

Bauen

Baugenossenschaft freier Gewerkschafter: Mega-Bauprojekt in Groß Borstel: Acht Gebäude stehen bereits kurz vor Fertigstellung

Das ging schnell. Im Mai vergangenen Jahres wurde im Beisein vom damaligen Bürgermeister und heutigen Bundesfinanzminister Olaf Scholz der Grundstein gelegt. Nur neun Monate später, wird bereits Handwerkerfest gefeiert. Die ersten acht Rohbauten des Mega-Bauprojektes „Tarpnebeker Ufer“ im Hamburger Stadtteil Groß Borstel stehen. Sie decken zwei von insgesamt zehn Wohnungsbaufelder des Areals ab und werden nach Fertigstellung im Frühjahr kommenden Jahres 210 Mietwohnungen umfassen, davon 159 öffentlich gefördert. Käufer ist die Baugenossenschaft freier Gewerkschafter (BGFG), Bauherr die Otto Wulff Projektentwicklung, und Generalunternehmer ist die Otto Wulff Bauunternehmung.



Im Mai vergangenen Jahres wurde im Beisein der Grundstein gelegt. Nur neun Monate später, wird bereits Handwerkerfest gefeiert. Foto: Otto Wulff

Anlässlich des Handwerkerfestes dankten Peter Kay, Vorstand BGFG, Stefan Wulff, Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Wulff Bauunternehmung, und der Projektverantwortliche seitens OWP, Benjamin Hirsch, allen Handwerkern für ihren Einsatz und die schnelle, dennoch sorgfältige Arbeit – trotz teilweise frostiger Temperaturen.



Ende 2018 sollen die ersten Wohnungen bezugsfertig sein. Die Anfangsmieten (nettokalt) je Quadratmeter Wohnfläche monatlich sind wie folgt geplant: 1. Förderweg: 6,30 Euro, 2. Förderweg: 8,40 Euro, frei finanziert: 13,00 Euro. Die Vorauszahlungsbeträge für Betriebs- und Heizkosten stehen noch nicht fest. Hinzu kommen außerdem die Kosten für Wasser und Strom. Visualisierung: Otoo Wulff.

Größtes zusammenhängendes Wohnungsbau-Vorhaben

in der Geschichte von OWP

Das Handwerkerfest markiert einen weiteren Meilenstein für ein außergewöhnlich ambitioniertes Bauprojekt. Denn die acht Baukörper auf den beiden Baufeldern 9 und 10 sind erst der Anfang. Auf dem gesamten Gelände des Areals „Tarpenskeker Ufer“ mit seinen 118.000 Quadratmetern Fläche entstehen insgesamt 750 moderne Wohneinheiten, darunter mindestens 225 öffentlich geförderte Mietwohnungen. Hinzu kommen eine Parkanlage mit Spielfläche, viele weitere Grünflächen und eine Kindertagesstätte, deren Richtfest vor wenigen Tagen gefeiert wurde. Otto Wulff pflanzt zudem mehr als 270 Bäume und errichtet etliche Geh- und Radwege sowie im Süden des Geländes eine 800 Meter lange, landschaftlich aufwendig gestaltete Lärmschutz-Wallanlage, die als begrünte Grenze das Gesamtquartier auch optisch ansprechend abrundet. Parallel dazu verläuft eine neue Straße, die nach Abschluss des Bauprojektes in den Besitz der Stadt übergehen wird. Im nord-östlichen Teil des Areals baut Otto Wulff zudem eine neue Brücke über die Tarpensbek für Fußgänger und Fahrradfahrer. „Es ist das bislang größte zusammenhängende Wohnungsbau-Vorhaben in der Geschichte der Otto Wulff Projektentwicklung und auch eines der größten für das gesamte Unternehmen Otto Wulff“, so Stefan Wulff. Schätzungsweise 2.000 Menschen werden hier ein neues Zuhause finden, wenn der gesamte Komplex Ende 2021 fertiggestellt ist.

Knapp drei Jahre schneller geht es auf den beiden Baufeldern 9 und 10 im Norden des Areals mit insgesamt 210 Wohnungseinheiten (Baufeld 9: 97; Baufeld 10: 113). Zusammen kommen sie auf eine Grundstücksfläche von 14.600 Quadratmetern und eine Wohnfläche von etwa 15.300 Quadratmetern. Zu den Gebäuden gehören auch 159 Tiefgaragenstellplätze und 511 Fahrradstellplätze.

Für die Ausführungsplanung zuständig sind die Architekten LRW Loosen, Rüschoff und Winkler (für Baufeld 9), die auch sämtliche Stufen der gestalterischen Planung des Gesamtquartiers begleitet haben, sowie die Architekten Henke + Partner, die sich um das Baufeld 10 kümmern.

Rüdiger Stettinski